

# Michael Denis, ein naturbegeisterter Dichter des 18. Jahrhunderts

Als Johann Michael Cosmas Denis 1729 in Schärding am Inn zur Welt kam, standen an seiner Wiege gleichsam drei Musen, nämlich Euterpe (Lyrik), Polyhymnia (Musik) und Urania (Natur). Schon als Knabe bewies er ein für die Mitte des 18. Jahrhunderts erstaunliches Interesse an der Natur. Neben den Büchern und der Musik blieb ihm die Welt der Tiere und Pflanzen stets ein Objekt der Bewunderung, Verehrung und ein Quell der Freude. Deshalb zog sich die Beschäftigung mit der Natur durch sein ganzes Leben und Schaffen. Er nannte sich einen „*Eingeweihten der Natur*“ (in: Abschied von der sichtbaren Welt). Am 20. November 1776 schrieb er an seinen ehemaligen Schüler Johann Nepomuc Edlen von Laicharding nach Innsbruck, aus der Natur könne der Mensch viel lernen, denn sie lehre mehr Weisheit, als aus Büchern zu schöpfen sei. (Bibliotheca Tirolensis, tom. DXXXIV, Innsbruck.) Michael Denis wurde Priester und wirkte an verschiedenen Schulen, am längsten an der Theresianischen Ritterakademie in Wien. Er bildete sich in verschiedenen Fremdsprachen aus, unter anderem in Englisch, Französisch, Italienisch, Tschechisch, ja sogar in orientalischen Sprachen (Syrisch, Arabisch). Bald erwarb er einigen Ruhm als Dichter und nannte sich „*Sined*“ (Retrogramm). Seit 1765 betrieb er ziemlich regelmäßig naturkundliche Studien. Im Laufe seiner priesterlichen Ausbildung hatte dieses Gebiet etwas zurücktreten müssen. In Wien konnte er sich wöchentlich einen Tag freimachen, um die Umgebung der Stadt mit seinem Freund Schiffermüller\* zu durchwandern und Insekten, besonders Schmetterlinge, zu sammeln. Es ist ja für den Stand der naturwissenschaftlichen Forschung im 18. Jh. charakteristisch, daß man auf Sammlung, Registrierung und Beschreibung sehr großes Gewicht legte. Die Aufklärung hatte die Bestandaufnahme aller Erscheinungen und des Wissens darüber als eine der wichtigsten wissenschaftlichen Tätigkeiten erkannt. Gerade auf dem Gebiet der *Entomologie* eröffnete sich damals ein großes Forschungsgebiet. Denis wählte daraus die Erscheinungen, die seiner Wesensart am geeignetsten waren,

\* Siehe Beitrag im Heft 19

nämlich die harmlosen, drolligen, lieblichen Formen, etwa kleine Käfer oder Schmetterlinge. Wie er gelernt und erfahren hatte, mit Büchern umzugehen, so ähnlich behandelte er auch die gesammelten Insekten: Er katalogisierte sie. Mit dem oben angeführten Laicharding führte er einen regen Briefwechsel, der sich besonders um die Schmetterlingsammlung drehte. Leider sind nur Denis' Schreiben erhalten.

An einschlägigen Werken möchte ich nennen:

33 Briefe Michael Denis' an den Naturgeschichtler Johann Nepomuc Edlen von Laicharding in Innsbruck aus den Jahren 1776 bis 1792 (Bibliotheca Tirolensis, Tom. DXXXIV)

M. D., *Die Merkwürdigkeiten der k. k. garelischen öffentlichen Bibliothek am Theresiano*, Wien 1780

M. D., *Wiens Buchdruckergeschicht bis M.D.L.X.*, Wien 1780

M. D., *Zurück Erinnerungen*, Wien 1794

M. D., *Ossians und Sineds Lieder*, 5 Bd., Wien 1784

Retzer Josef, *Nachlese zu Sineds Liedern*, Wien 1784

Retzer Josef, *Literarischer Nachlaß*, Wien 1801 und 1802

Denis blieb aber bei der rein deskriptiven Methode der Naturforschung nicht stehen. Er versuchte vielmehr, in den Erscheinungen der Tier- und Pflanzenwelt wie in der Landschaft eine Bestätigung der Großtaten Gottes zu finden, des Schöpfers all dieser Erscheinungen. Weil Denis stark lyrisch gestimmt war, verband er das rationale Erforschen stets mit einem emotionalen Erleben der wunderbaren

Schöpfung. Dadurch stand er den naturtheologischen Gedanken der Aufklärungszeit nahe. Aber er vergötterte die Natur nicht, sondern er versuchte, sie als eine Art Spiegelbild des Schöpfers aufzufassen, als eine Stoff gewordene Offenbarung. Deshalb war die Natur eine Quelle, aus welcher der Dichter schöpfen konnte. Besonders das Liebliche, Sanfte, Anheimelnde zog Denis an. In zahlreichen Gedichten finden wir den Niederschlag seiner Naturbetrachtung und -forschung. Eines davon sei als Beispiel angeführt:

## Die kleinen Leben

Sie sind erwacht, die kleinen Leben.

Ich sehe sie kriechen und laufen und schweben.

Sie schliefen in Erden, in Ritzen und Kluft,

Da traf, getragen von laurer Luft,

Die Stimme des Lenzes ihr Ohr:

Hervor, ihr kleinsten meiner Kinder,

Der Winter ist fort, die Sonne

gelinder,

Zur Liebe, zur Kurzweil hervor!

Da öffneten Grillen ihr Tor,

Da drängten die Käfergeschlechter

empor,

Da brach die Raupe das Ei,

Da wurde der Schmetterling frei.

Wie schnell war sein Lauf

Den Stamm der Pappel hinauf!

Nun eilt er vorbei, ganz trunken

vor Freude,

Ein Jüngling im ersten Krieges-

schmeide.

Kleine Wesen, euch ergeben,

Grüßet euch mein Lied und Spiel.

Nützet euer kurzes Leben,

Und erreichet euer Ziel!

Dr. Ekkehard Ehrmann von Falkenau

## Biologische Besonderheiten

### FAMILIENVATER AUS PASSION

Der **Stichling** ist ein aufopfernder Familienvater. Nach der Eiablage des Weibchens stellt er sich vor den walnuß- bis faustgroßen Bau und fächelt mit den Flossen fortwährend frisches Wasser heran. Sind die Jungen ausgeschlüpft, wollen sie sofort ausreißen, aber Vater Stichling jagt ihnen mit unendlicher Geduld nach und bringt sie immer wieder ins Nest zurück. Doch eines Tages schwirrt auch das letzte Stichlingskind aus der schützenden Wohnung. Es dauert dann nicht lange, und der Stichling zieht mit gleicher Mühe

und Ausdauer eine neue Brut groß.

### STACHELN STATT SCHUPPEN

**Igelfisch** heißt ein Bewohner der tropischen Korallenriffe, der sich bei Gefahr ganz merkwürdig benimmt: Er pumpt sich gewaltig auf, die wie Haare aussehenden Stacheln sträuben sich. Dann treibt er wie eine Boje an der Wasseroberfläche, den Bauch nach oben! Seine Nahrung erreicht er, indem er mit der Vielzahl seiner Zähne in den schnabelförmigen Kiefern die verzweigten Korallen aufbricht, zwischen denen sich Würmer, Muscheln und andere Seetiere versteckt halten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Falkenau Ekkehard Ehrmann von

Artikel/Article: [Michael Denis, ein naturbegeisterter Dichter des 18. Jahrhunderts 5](#)